

Inhalt

Vorwort zur ersten deutschen Ausgabe XIII

Vorwort der deutschen Herausgeber XIV

Einleitung I

Karte: Die Provinz San Andrés 4

EINHEIT 1

Wir sind Campesinos 5

Der Campesino 6 Die Familie 7 Der Acker 8 Die Gemeinde 9 Die Stadt 10 Was sollen wir tun? 12

EINHEIT 2

Unser Familienleben 15

Der Weg des Lebens 16 Bei uns daheim 18 Die unterdrückte Campesina 20 Der Wert der Frau 22 Die armen Kinder müssen viel leiden! 24 Die Sorge um unsere Kinder 26 Welch hartes Leben! 28

EINHEIT 3

Wir bearbeiten die Erde – für wen? 31

Gott hat uns die Welt anvertraut 32 Unsere Mutter Erde 34 Arbeit auf dem Feld 36 Warum leiden wir Hunger? 38 »Die Schicksalsschläge im Leben!« 40 »Unser ist die Ernte!« 42 Kleine Felder 44 Gütergemeinschaft? 46

EINHEIT 4

Unsere Gemeinde 49

Familienhilfe 50 Manchmal wird auch übertrieben 52 »Du hast mir Unterkunft gegeben« 54 Die Landschule 56 Wie soll man lernen? 58 Das Geschenk für den Richter 60 Das Fest 62 Die Heiligenfiguren 64 Der Friedhof 66 Einer nutzt den anderen aus 68 Einer allein kann nichts ändern! 70 Die Gemeinschaftsarbeit 72 Gute und schlechte Leute in öffentlichen Ämtern 74

EINHEIT 5

Die Stadt und die Küste unterdrücken uns: Was sollen wir tun? 77

Wem dienen die Leute in öffentlichen Ämtern? 78 Wieviel kosten die Papiere? 80 Die Schule 82 Heute geht es hinunter in die Stadt 84 Der cholo ist übel dran 85 »Ihr Gott ist das Geld« 86 Sie wollen, daß wir ruhig bleiben 88 Sie wollen Sicherheit und Ordnung aufrechterhalten 90 Die Ankunft des Omnibusses 92 Einige wandern zur Küste ab 94 Die zum Fest zurückkehren 96 In der Sierra verschlechtert sich die Lage immer mehr 98 Die Pfarrei hat sich geändert 100 Genügt eine Genossenschaft? 102 Hin zu einer gerechteren Gesellschaft 104 Ohne Kampf wird es nicht gehen 106

EINHEIT 6

Wir Armen machen uns auf: Erfolge und Mißerfolge 109

Zu allem bereit 110 Eine Familie allein kann sich nicht retten 112 Alle sind wir unterdrückt 114 Wer wird uns befreien? 116 Es ist Zeit, daß etwas geschieht 118 Anfangs geht es immer drunter und drüber 120 Die meisten wollen nicht leiden 122 Gott begleitet uns 124 Vorsicht vor Trugschlüssen 126 Manche machen Rückschritte 128 Frei und unabhängig? 130 Eine Religion, die nicht befreit 132 Stimmen des Protests 134 In einer Welt der Ausbeutung 136 Vorwärts, auch wenn wir nur wenige sind! 138

EINHEIT 7

Der Herr ist gekommen, um uns zu befreien 141

Neue Hoffnung in einer immer schlechteren Welt 142 Christus der Auferstandene ist unter uns 144 Gott wird Mensch in Maria 146 Maria und Joseph – zwei Verlobte, die sich einsetzen 148 Ich singe dem Herrn, denn er ist groß 150 Die Jungfrau ist eine von uns Armen 152 »Du sollst seinen Weg bereiten« 154

EINHEIT 8

Jesus lebt mit uns – so arm wie wir 157

Joseph und Maria, die Verstoßenen 158 Jesus kommt in einem Schuppen zur Welt 160 Die Schafhirten werden übergücklich 162 Gute alte Leute 164 Jetzt kommen auch noch Studierende 166 Vorsicht vor dem Kind 168 Es erging ihnen ganz schlimm 170 Er hielt den Mund nicht 172 Auch er arbeitete im Schweiß seines Angesichts 174 Er feierte die Feste, wie sie fielen 176

EINHEIT 9

**Jesus steht auf der Seite der Armen –
auf zur Befreiung! 179**

»Ändert euer Leben!« 180 Jesus läßt sich auf uns ein 182 Gott und dem Volk treu! 184
Er hatte keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen konnte 186 Jesus verkündet die Gute
Nachricht 188 »Glück euch, ihr Armen!« 190 »Wehe euch, ihr Reichen!« 191 Die
Armen begleiten Jesus 192 Jesus ermutigt uns 194 Wir Armen können uns nur selbst
befreien! 195 Für uns sind die Letzten die Ersten 196 Echte Revolutionäre sein! 197
Wer ist mein nächster? 198 Die Kranken heilen 200 Die Trauernden trösten 202 Hei-
lung für den ganzen Menschen 204 Lebensmittelspenden als Versuchung 206 Die
Befreiung ist für alle, aber ... 208

EINHEIT 10

Von denen, die uns Schwierigkeiten in den Weg legen 211

Von denen, die den Campesino verachten 212 Von denen, die die Religion zu ihren Gun-
sten ausnutzen 214 Von denen, die unbedingt an der Macht bleiben wollen 216 »Es war
einmal ein reicher Mann« 218 Von den Klatschmäulern 220 Von jenen, die nichts her-
geben wollen 222 Jene, die sich widersetzen, sind mächtig 224 »Er kam nicht, Frieden
zu bringen« 226

EINHEIT 11

Entschlossene Leute werden gebraucht 229

Sein Leben einsetzen 230 Der Weg, an den niemand gedacht hat 232 Schluß mit der
Ausbeutung! 234 Familien, die zuerst an die Befreiung der Armen denken 236 Frauen
setzen sich ganz ein 238 Menschen, die alles verlassen 240 »Hier bin ich, verfüge über
mich« 242 Keinen Schritt zurück! 244 Wir kommen voran, wenn wir es anpacken 246
Wir kommen voran, wenn wir uns selbst prüfen 248 Wir kommen weiter, wenn wir die
Fehler korrigieren 250 Wir kommen voran, wenn wir beten 252

EINHEIT 12

Kampf und Triumph Jesu: Der Weg ist frei! 255

Sie wollen ihn fertigmachen 256 Gefeierte Einzug in der Stadt 258 Jesus wurde ganz
schön zornig 260 Ein Mahl, das verpflichtet 262 Sie ergriffen ihn, weil er sich fangen
ließ 264 Verurteilt zum Tod 266 Sie folterten ihn grausam 268 Sie brachten ihn um
wie einen Verbrecher 270 Er gab sein Leben für uns 272 Er hat doch gesiegt! 274 Der
Weg ist frei 276

EINHEIT 13

Es wird ein neues Volk geboren 279

Von der Dunkelheit zum Licht 280 Von der Sünde befreit 282 In der Gemeinschaft vereint 284 »Der Herr ist hier!« 286 »Wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts!« 288 »Was steht ihr da und schaut zum Himmel?« 290 Der Geist Gottes ermutigt uns in der Gemeinde 292 ...und jeden einzelnen persönlich 294 Eine Kirche für die Menschen 296 Wie ein Mann stehen wir zusammen... 298 Und ernährt aus derselben Wurzel... 299

EINHEIT 14

Das Volk – mit Jesus Christus auf dem Weg zur Befreiung 301

Die den Weg gehen 302 Von jenen, die nicht mitgehen 304 »Glücklich sind, die unter Verfolgung leiden, weil sie zu Gott halten« 306 Der Weg der Befreiung ist schmal 308 Christus ist unter uns 310 Die Liebe verlangt Engagement 312 Klagen wir doch das Unrecht an 314 Laßt uns einig werden im Kampf für Gerechtigkeit 316 Schaffen wir eine Gesellschaft ohne Vetternwirtschaft 318 Wo es für alle zu essen gibt 320 Wo wir alle wirkliche Fortschritte machen 322 Die Gefahr steckenzubleiben 324 Unseren Egoismus wie Unkraut mit der Wurzel ausreißen 326 Gott macht uns Mut 328 Wir wollen den Herrn loben 330 Die Befreiung steht bevor! 332

EINHEIT 15

Und du – machst du auch mit? 335

Kämpfen und hoffen müssen! 336 Du, sieh zu, daß du gut säst! 338 Deine Taufe verpflichtet dich 340 Deine Kinder sollen dich auf deinem Weg begleiten 342 Deine ganze Familie soll der Gemeinde dienen 344 Auch die Paten haben eine Verpflichtung übernommen 346 Auch dich sendet der Geist aus 348 Auch auf deine Ehe kommt es an! 350 Gemeinsam geht es besser 352 Zusammenhalten mit anderen Ehepaaren 354 Der Priester unterstützt unser christliches Engagement 356 Unsere Kranken sind auf unsere Hilfe angewiesen 358 Wenn wir einander vergeben, kommen wir voran 360 Wie uns Gott verzeiht 362 Tu dich zusammen mit deinen Brüdern 364 »Nehmt und eßt, denn das ist mein Leib« 366 Der Weg geht weiter 368

Wacht auf! 371

Cantos para el camino. Lieder für den Weg 375

Rudi Eichenlaub, Manolo Sevillano Campesino-Kirche in den Anden 387

Norbert Lauer Gefangenschaft und Befreiung 400

Hugo Echegaray Vamos Caminando –
eine neue Art, Theologie zu treiben 403

Peter Behrenberg, Nikolaus Klein Lernen und Erfahrung 408

Ottmar Fuchs Wir haben viel zu lernen! 413